

emotion of sauna.



Gebrauchsanweisung Manual

EMOTEC HIC 75



D

Made in Germany



Druck Nr. 29342614de/ - 20.08



Deutsch

Inhalt

| | |
|---|----|
| Lieferumfang | 4 |
| Technische Daten | 4 |
| Allgemeine Hinweise zum Saunabaden | 5 |
| Allgemeine Sicherheitsbestimmungen..... | 6 |
| Montage..... | 7 |
| Leistungssteuergerät..... | 7 |
| Terminal..... | 8 |
| Wandbefestigung | 8 |
| Montage auf der Kabinenwand | 8 |
| Alternative Montage in der Kabinenwand | 9 |
| Leitungsverlegung..... | 9 |
| Elektroanschluss..... | 10 |
| Anschluss des Saunaofens..... | 10 |
| Schaltbild..... | 10 |
| Anschluss mit Verdampfer | 11 |
| Schaltbild..... | 11 |
| Anschluss der Saunaleuchte | 11 |
| Anschluss der Fühlerleitungen..... | 12 |
| Montage des Ofenfühlers | 12 |
| Bedienung..... | 13 |
| Tastenfunktionen | 13 |
| Symbolbeschreibung | 13 |
| Temperaturanzeige | 14 |
| Erstes Einschalten des Gerätes | 14 |
| Die Funktionsebenen..... | 16 |
| Einstellung der aktuellen Uhrzeit | 16 |
| Programmieren der Nachheizzeit nach dem Feuchtebetrieb..... | 17 |
| Programmierung der Nachheiztemperatur nach dem Feuchtebetrieb | 18 |
| Programmierung der Ausschaltzeit bei Wassermangel | 19 |
| Einschalten der Sauna..... | 21 |
| Ausschalten der Saunaanlage | 22 |
| Ein- Ausschalten der Saunaleuchte..... | 22 |
| Die Programmiererebenen..... | 23 |
| Starten mit Zeitvorwahl | 23 |
| Heizzeitbegrenzung | 25 |
| Feuchtebetrieb | 26 |
| Feuchteinstellung | 27 |

| | |
|--|----|
| Temperatureinstellung | 28 |
| Lüfterbetrieb | 29 |
| Dimmbarkeit der Kabinenbeleuchtung | 30 |
| Umschalten in IR-Betrieb | 31 |
| Farblichtbetrieb (optional) | 32 |
| Einstellung der Zeitintervalle des Farblichts..... | 34 |
| Fehler..... | 35 |
| Fehleranzeige | 35 |
| Weitere Fehlermöglichkeiten ohne Anzeige und deren Ursachen | 35 |
| Anschluss-Schemata | 36 |
| Service Adresse:..... | 38 |
| Recycling | 38 |
| Gewährleistung..... | 38 |
| Rücksende-Verfahren (RMA) – Hinweise für alle Rücksendungen! | 39 |
| Schlagwortverzeichnis | 40 |

Lieferumfang

(Änderungen vorbehalten)

1. Leistungsschaltgerät
2. Bedienteil-Steuergerät mit Verbindungsleitung
3. Ofenfühlerplatine mit Übertemperatursicherung, KTY-Fühler und Fühlergehäuse, zwei Stück Befestigungsschrauben 3 x 25 mm und Fühlerkabel ca. 1,7 m lang, weiß und rot.
4. Plastikbeutel mit 7 Befestigungsschrauben 4 x 20 mm.
5. Ersatz-Übertemperatursicherung

Technische Daten

| | |
|------------------------------|---|
| Nennspannung: | 230 V AC 50 Hz |
| Schaltleistung: | max. 3,3 kW ohmsche Last Klimabetrieb: 2 kW + 1 kW für Verdampfereinrichtung |
| IR-Betrieb: | max. 3,3 kW bei 5 Strahlern |
| Farblicht: | max. 4 x 100 W |
| Heizzeitbegrenzung: | 6 h |
| Anzeige: | Jumbo LCD hinterleuchtend |
| Schutzart: | IPx4 nach DIN 40050 Spritzwasserschutz |
| Regelbereich Saunabetrieb: | 70 bis 110°C |
| Regelbereich Feuchtebetrieb: | 30 bis 70°C |
| Verdampferansteuerung. | zeitproportional 30 % bis 100 % |
| Fühlersystem: | KTY-Sensor mit Sicherheits-Temperaturbegrenzer 142°C |
| Wasserstandsüberwachung: | Wassermangel im Verdampfer führt zum automa- tischen Abschalten nach zwei Minuten Wassermangel |
| Regelcharakteristik: | Digitale Zweipunktregelung |
| Lüfterleistung: | max.100 W max. 500 mA (nur Lüfter ohne Anlaufkon- densator und keine Spaltmotoren) |
| Licht: | max. 100 W max. 500 mA (nur ohmsche Last) |



Die Absicherung von Licht und Lüfter darf mit max. 500 mA träge erfolgen.

Bei höherer Absicherung besteht Brandgefahr.

| | |
|----------------|--|
| Nachheizzeit: | 0 - 120 min. nach Ausschalten des Feuchteprogramms |
| Fehleranzeige: | über Warndreieck (blinkend) und Fehlercode am LCD |

| | |
|------------------------|-----------------|
| Umgebungstemperaturen: | 0°C bis +40°C |
| Lagertemperaturen: | -20°C bis +70°C |

Allgemeine Hinweise zum Saunabaden

Sehr geehrter Kunde,

mit diesem Sauna-Steuergerät haben Sie ein hochwertiges elektronisches Gerät erworben, welches nach den neuesten Normen- und Güterichtlinien entwickelt und gefertigt wurde.

Beachten Sie, dass zu einem wohligen typischen Saunaklima in Ihrer Kabine immer ein optimales Zusammenwirken von Saunakabine, Saunaheizgerät sowie Saunasteuergerät gewährleistet sein muss.

Mit diesem hochwertigen Saunasteuergerät „bedienen“ Sie Ihre Saunaanlage und mit den vielen individuellen Programmiermöglichkeiten werden Sie sicher schnell die Einstellungen finden, bei denen Sie sich am wohlsten fühlen.

Das Empfinden in der Sauna ist subjektiv, daher bedarf es wirklich dem eigenen Empfinden, oder dem der Familie, um die individuellen Einstellungen zu finden.

Werkseitig werden für den finnischen Betrieb 95°C voreingestellt. Für den Feuchtebetrieb betragen diese Einstellungen 60 °C und 60 % Feuchte.

In den anschließenden Bedienungsanweisungen ist beschrieben, wie Sie „Ihr Klima“ in der Kabine vorwählen können. Lesen Sie diese Anweisungen sorgfältig durch, damit Sie schnell und einfach durch die Programmierung finden.

Beachten Sie beim Saunabaden, dass es unterschiedliche Temperaturen in der Kabine gibt. So ist es direkt unter der Kabinendecke am heissesten, während zum Fußboden hin ein deutliches Temperaturgefälle vorhanden ist. Umgekehrt verhält es sich mit der relativen Feuchte, die unter der Kabinendecke am geringsten und zum Fußboden hin am höchsten ist.

Aus Sicherheitsgründen ist der Temperaturfühler mit der Übertemperatursicherung im Bereich über dem Ofen an der Kabinendecke angeordnet, da sich hier üblicherweise die heißeste Zone in der Kabine befindet.

Somit wird es vom Temperaturfühler des Steuergerätes zu Ihrem Anzeigethermometer in der Kabine immer Temperaturunterschiede geben.

So kann z.B. bei einer Temperaturvorwahl von 100 °C durchaus auf Ihrem Anzeigethermometer ein Wert von 85°C - 90°C angezeigt werden. Dies entspricht dann auch den üblichen Klimawerten in der Kabine.

Verwenden Sie für die Kabinenbeleuchtung nur Glühlampen. Es dürfen keine Leuchtstofflampen, Energiesparlampen und Gasentladungslampen verwendet werden.

Achten Sie immer auf Hygiene. Legen Sie immer Hand- oder Badetücher unter, damit kein Schweiß auf das Holz tropft.

Um Ihre Kabine vor möglichen Schäden durch den Feuchtebetrieb zu schützen, empfehlen wir nach jedem Feuchtebad ein Nachheizen bzw. ein Nachtrocknen der Kabine.

Zusätzlich kann in schlecht belüfteten Räumlichkeiten ein Lüfter zum Abführen der verbrauchten feuchten Luft verwendet werden.

Um Zugserscheinungen in der Kabine zu vermeiden, sollte eine Lüfterfunktion während des Saunabadens möglichst vermieden werden. Sie sollte nur eingesetzt werden, wenn es vom Kabinenhersteller empfohlen wird.



Stellen Sie immer sicher, dass sich zum Beginn des Heizvorganges keine Gegenstände auf dem Saunaheizgerät befinden. Brandgefahr!

Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

- Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von Ihrer Anweisung, wie das Gerät zu benutzen ist.
- Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
-  Achtung: Das Gerät darf nicht in geschlossenen Schaltschränken oder in einer geschlossenen Holzverkleidung installiert werden!
- Die elektrische Installation darf nur von einem autorisierten Elektroinstallateur durchgeführt werden.
- Es sind die Vorschriften Ihres Elektroversorgungsunternehmens (EVU) sowie die einschlägigen VDE-Vorschriften (DIN VDE 0100) einzuhalten.
-  Achtung Lebensgefahr: Führen Sie niemals Reparaturen und Installationen selbst durch. Die Gehäuseabdeckung darf nur von einem Fachmann entfernt werden.
- Beachten Sie unbedingt die in der Montageanleitung angegebenen Maßangaben, insbesondere bei der Montage des Temperaturfühlers. Die über dem Ofen auftretenden Temperaturen sind maßgebend für die Temperatureinstellung. Nur bei korrekter Montage werden die Temperaturgrenzwerte eingehalten und eine sehr geringe Temperaturschwankung im Liegenbereich der Saunakabine erreicht.
- Das Gerät darf nur für den dafür vorgesehenen Zweck als Steuerung für Saunaöfen bis 3,3 kW verwendet werden. (In Verbindung mit einem Leistungsschaltgerät bis 36 kW).
- Die Anlage muss bei allen Installations- und Reparaturarbeiten allpolig vom Netz getrennt werden, d.h. Sicherungen bzw. Hauptschalter ausschalten.
- Die Sicherheits- und Installationshinweise des Saunaofen-Herstellers sind zu beachten.

Montage

Leistungssteuergerät

Das Leistungssteuergerät darf nur außerhalb der Kabine montiert werden. Als Montageort wählen Sie zweckmäßigerweise die Kabinenaußenwand oder die Kabinendecke. Sind bereits Leerrohre für die elektrischen Installationen vorhanden, ist die Position des Leistungssteuergerätes durch diese vorbestimmt. Zur Montage verfahren Sie bitte nach folgender Anweisung:

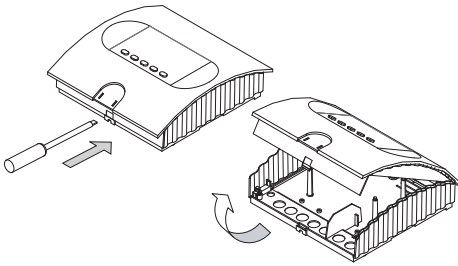


Abb. 1

1. Nehmen Sie die Abdeckung des Steuergerätes ab. Dazu drücken Sie mit einem flachen Schraubenzieher die Befestigungsnase nach innen und ziehen Sie das Gehäuse-Oberteil durch Schwenken nach oben ab (Abb. 1).

Die Bohrungen \varnothing 5 mm für die mitgelieferten Holzschrauben 4 x 20 mm werden entsprechend den in Abb. 2 angegebenen Maßen angebracht.

2. In das obere mittlere Loch drehen Sie eine der Holzschrauben. An dieser Schraube wird das Steuergerät eingehängt. Lassen Sie zu diesem Zweck die Schraube ca. 3 mm herausstehen (Abb. 3).

3. Das Steuergerät in die 3 mm herausstehende Schraube in das obere Befestigungsloch einhängen.

Setzen Sie die mitgelieferten Gummitüllen in die Öffnungen an der Gehäuse-

rückwand ein und führen Sie dann die Anschlusskabel durch diese Öffnungen.

Schrauben Sie das Gehäuseunterteil in den beiden unteren Bohrungen fest an die Kabinenwand oder Kabinendecke (Abb. 4).

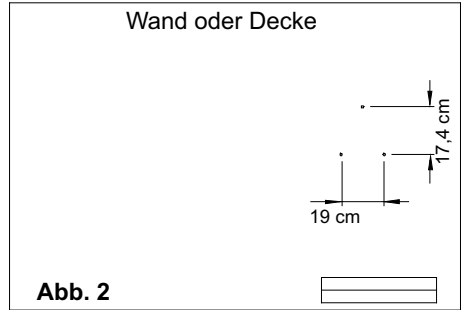


Abb. 2

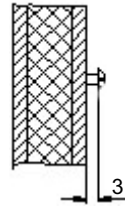
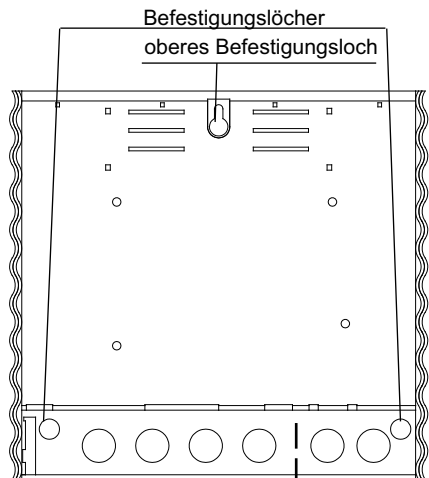


Abb. 3



Durchführungen für:
Netzleitung
Ofenzuleitung
Verdampferzuleitung
Lampe
Lüfter

Durchführung für
Fühlerleitungen

Abb. 4

Terminal

Wandbefestigung

Das Steuergerät darf nur außerhalb der Kabine montiert werden. Als Montageort wählen Sie zweckmäßigerweise die Kabinenaußenwand. Sind bereits Leerrohre für die elektrischen Installationen vorhanden, ist die Position des Steuergerätes durch diese vorbestimmt. Die Montage kann auf der Kabinenwand oder in die Kabinenwand eingelassen werden. Zur Montage verfahren Sie bitte nach folgender Anweisung:

Öffnen des Gerätes zur Wandmontage

Stecken Sie zur Hilfe einen Schraubendreher in den großen Schlitz in der Clip-Ausparung (Abb. 5).



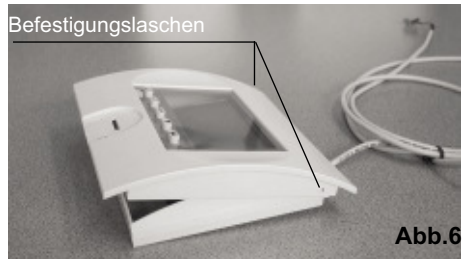
Entriegeln Sie das Gehäuse durch leichtes Drehen oder Kippen des Schraubendrehers in Pfeilrichtung (Abb.5) und schwenken Sie das Gehäuseoberteil nach oben.

Alternatives Öffnen des Gehäuses durch Entriegeln auf der Stirnseite

Nehmen Sie die Abdeckung des Steuergerätes ab. Dazu drücken Sie mit einem flachen Schraubenzieher die Befestigungsnase nach innen und ziehen Sie das Gehäuse-Oberteil durch Schwenken nach oben ab (Abb. 5.a).

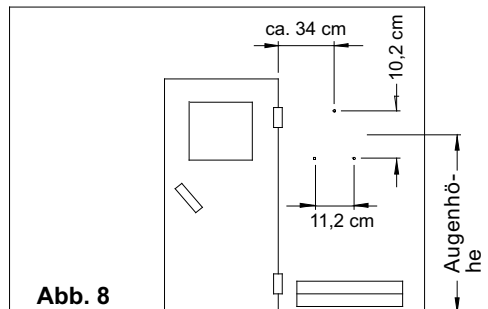
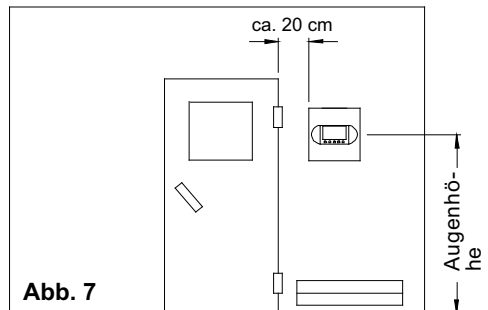


Anschließend muss das Gehäuseoberteil an den hinteren Befestigungslaschen ausrasten (siehe Abb. 6).



Montage auf der Kabinenwand

1. Die Bohrungen (\varnothing 5 mm) für die mitgelieferten Holzschrauben 4 x 20 mm werden entsprechend den in Abb. 7 und 8 angegebenen Maßen angebracht.



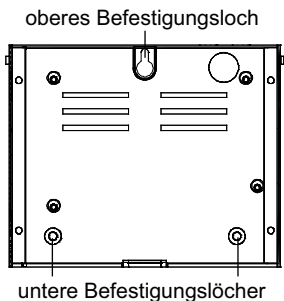


Abb. 9

2. In das obere mittlere Loch (Abb. 9) drehen Sie eine der Holzschrauben. An dieser Schraube wird das Steuergerät eingehängt. Lassen Sie zu diesem Zweck die Schraube ca. 3 mm herausstehen (Abb. 10).

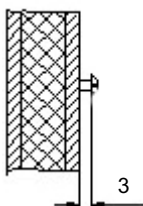


Abb. 10

3. Das Steuergerät in die 3 mm herausstehende Schraube in das obere Befestigungsloch einhängen.

Schrauben Sie das Gehäuseunterteil in den beiden unteren Bohrungen (Abb. 9) fest an die Kabinenwand

Alternative Montage in der Kabinenwand

Die 4 Bohrungen (Ø 4 mm) auf dem Absatz sind für die Befestigung, wenn das Steuergerät in die Kabinenwand eingelassen wird (Abb. 11 und 12).

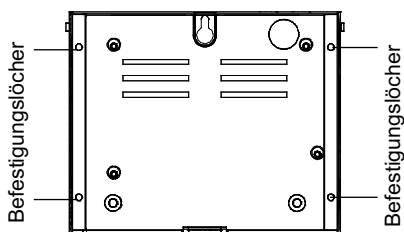


Abb. 11

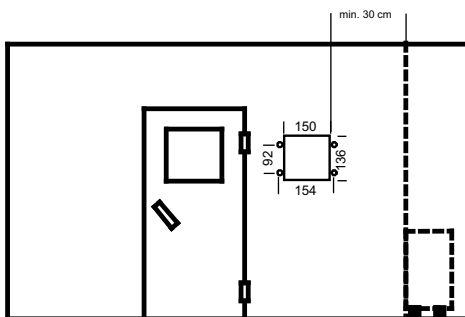


Abb. 12

Leitungsverlegung

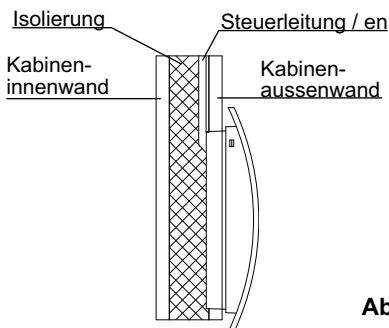


Abb. 12a

Das / die Steuerleitung/en dürfen nur zwischen der Isolierung und der Kabinenaußenwand verlegt werden (Abb. 12a).

(Die Isolierung muß so ausgelegt sein, dass an der Aussenseite max. 75° C erreicht werden können.)

Setzen Sie nach der Montage den Logoclip in die Aussparung auf der Gehäuseoberseite ein (Abb. 13).

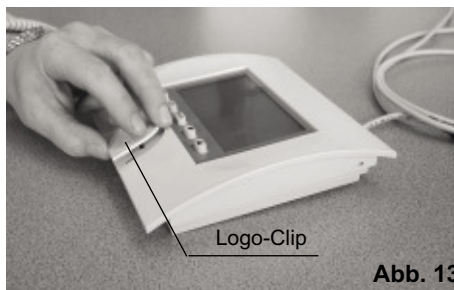


Abb. 13

Elektroanschluss

Der elektrische Anschluss darf nur von einem zugelassenen Elektroinstallateur unter Beachtung der Richtlinien des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und des VDE durchgeführt werden.

Alle elektrischen Installationen und alle Anschlussleitungen, die im Inneren der Kabine verlegt werden, müssen für eine Umgebungstemperatur von mindestens 142°C geeignet sein.

Die Steuerleitung von dem Bedienteil wird zum Laststeuergerät geführt und am hinteren Steckplatz eingesteckt.

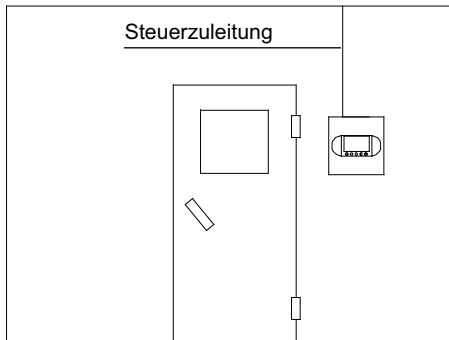


Abb. 14

Die Netzzuleitung wird zum Laststeuergerät geführt und an den Netzeingangsklemmen angeschlossen.



Grundsätzlich muß der Anschluß an das 230 V Netz entweder über eine zugängliche Schuko-Steckdose, oder bei festem Anschluß über eine allpolige Abschaltvorrichtung mit mindestens 3mm Kontaktöffnungsweite im Bereich der Saunakabine, erfolgen.

Anschluss des Saunaofens

Den Saunaofen und den Verdampfer entsprechend der Montageanleitung des Herstellers vor die Lufteintrittsöffnung montieren.

Die Silikonleitung durch die Leerrohre zum Laststeuergerät führen und an den entsprechenden Klemmen nach Schaltplan anschließen.

Hinweis: Bei nicht vorhandenen Leerrohren, neben der Lufteintrittsöffnung ein Loch mit $\varnothing 10$ mm bohren und durch dieses Loch die Ofenzuleitung nach außen und zu den entsprechenden Klemmen (H1 H2 NG) im Steuergerät führen. Zum Schutz der Silikonleitung vor äußerer Einwirkung, muss diese verdeckt verlegt werden. Daher verwenden Sie einen geeigneten Kabelkanal oder ein PVC-Rohr, in dem Sie die Leitung bis zum Steuergerät führen.

Schaltbild

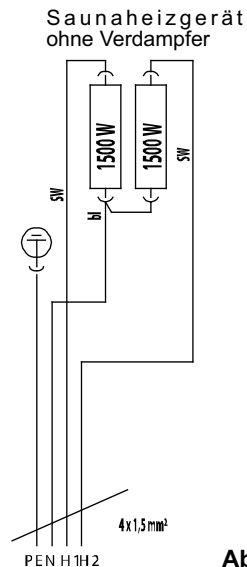


Abb. 15

Anschluss mit Verdampfer

Für den Anschluss des Saunaofens mit Verdampfer verwenden Sie ebenfalls Silikon-Anschlusskabel 6 x 1,5 mm².

Achtung: Achten Sie beim Anschluss des Verdampfers genau auf den korrekten Anschluss von Wasserbad (WB) und Wassermangel (WM). Bei Vertauschen dieser beiden Leitungen ist die Wassermangelfunktion des Verdampfers ohne Funktion, das Thermostat ist überbrückt. Die Folge ist, dass der Verdampfer überhitzt.

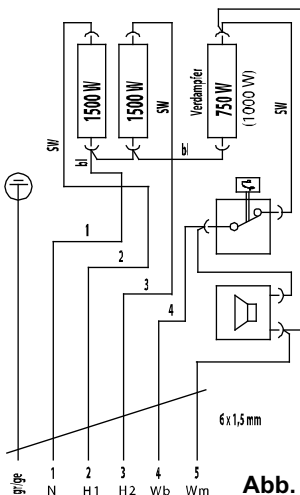
Es besteht Brandgefahr!!

Die Leitung 3 ist im Verdampferbetrieb stromlos, da H2 nicht schaltet. Der Betrieb erfolgt nur über H1 (Heizstab Ofen) und WB (Heizstab Verdampfer). Es ist zu beachten, dass die Gesamtleistung von 3,3 kW nicht überschritten wird.

Anschluss der Saunaleuchte

Die Saunaleuchte muss der Schutzart Spritzwassergeschützt (IPx4) entsprechen und gegenüber der Umgebungstemperatur beständig sein. Die Saunaleuchte kann an jeder beliebigen Stelle, jedoch niemals in der Nähe des aufsteigenden Heißluftstroms des Ofens montiert werden. **Es dürfen nur Glühbirnen verwendet werden!**

Schaltbild Saunaheizgerät mit Verdampfer



Anschluss der Fühlerleitungen

Die Fühler- und Netzleitungen sollten nicht zusammen verlegt oder durch eine gemeinsame Durchführung geführt werden. Eine gemeinsame Verlegung führt kann zu Störungen der Elektronik führen, z.B. einem „Flattern“ der Schaltschütze. Wenn eine gemeinsame Verlegung notwendig, oder die Leitung länger als 3m ist, muss eine abgeschirmte Fühlerleitung z.B. LIYLY-O (4 x 0,5 mm²) verwendet werden.

Hierbei muss die Abschirmung im Steuergerät an Masse angeschlossen werden.

Beachten Sie bitte, dass sich nachfolgende Maßangaben auf die Werte beziehen, die bei der Geräteprüfung nach EN 60335-53-2 vorgegeben wurden. Grundsätzlich muss der Ofenfühler an der Stelle montiert werden, an der die höchsten Temperaturen erwartet werden. Einen Überblick über den Montageort des Fühlers geben Ihnen die Abb. 7 - 9.

Montage des Ofenfühlers

1. Der Ofenfühler wird in Kabinen bis zu der Größe von 2 x 2 m gemäß Abb. 7 und 8 montiert, in größeren Kabinen gemäß Abb. 7 und 9 montiert.

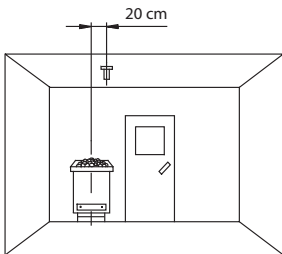


Abb. 7

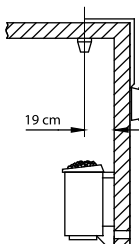


Abb. 8

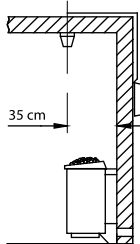


Abb. 9

2. Bohren Sie dafür ein Loch für die Kabeldurchführung, vorzugsweise in die Mitte eines Profilbrettes.
3. Führen sie die Fühlerkabel durch das gebohrte Loch und schließen Sie die Fühlerleitung gemäß Abb. 11 an.
4. Die Leitungen für den Begrenzer (weiß) und den Temperaturfühler (rot) gemäß Abb. 10 an der Fühlerplatine anklammern: Die Fühlerplatine anschließend in das Gehäuse einrasten.
5. Nach vollständiger Montage und ordnungsgemäßem Betrieb des Steuergerätes muss die Leitung zur Übertemperatursicherung auf Kurzschluss überprüft werden. Lösen Sie hierzu eine der weißen Leitungen im Fühlergehäuse. Das Sicherheitsschutz des Steuergerätes muss abfallen, d.h. der Heizkreis muss unterbrochen sein.

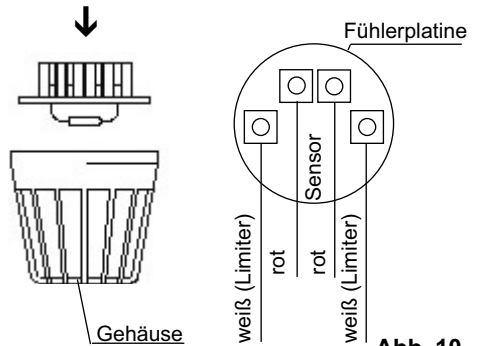


Abb. 10

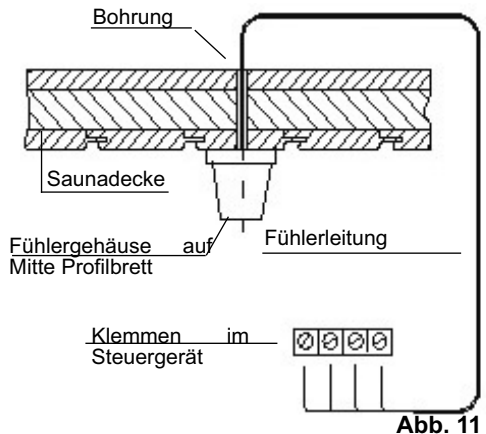


Abb. 11

Bedienung

Tastenfunktionen

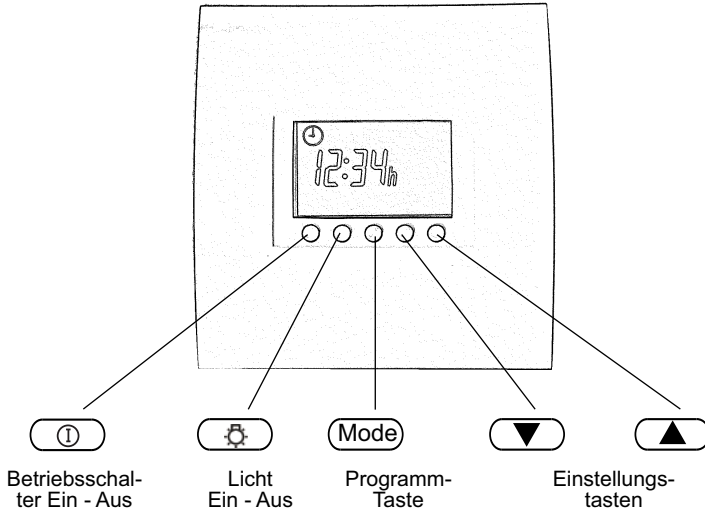
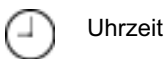


Abb. 22

Symbolbeschreibung



Uhrzeit



IR - Betrieb



Vorwahlzeit



Licht



Nachheizzeit



Farblicht (optional)



Feuchtebetrieb



Lüfterfunktionen



Heizen (finnisch)



Fehlermeldung



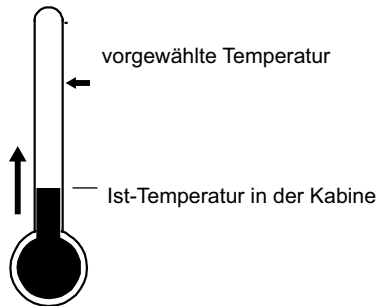
Heizen bei Feuchte

Temperaturanzeige

Die Temperaturanzeige erfolgt auf der rechten Displayseite über ein Thermometersymbol. Dabei wird die vorgewählte Temperatur durch einen Pfeil rechts am Thermometer angezeigt.

Die Temperatur in der Kabine wird durch die Füllung des Thermometers angezeigt.

Mit dem Aufheizen der Kabine füllt sich das Thermometer bis zur vorgewählten Temperatur. Dort beginnt dann die Regelphase.

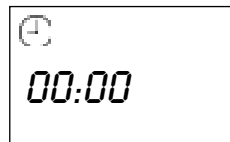


Erstes Einschalten des Gerätes

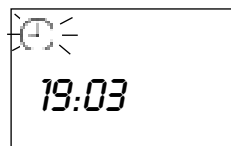
Nachdem Sie alle Anschlüsse noch einmal überprüft haben, nehmen Sie das Gerät ans Netz, indem Sie die Sicherungen bzw. den Hauptschalter einschalten.

Die Displayhinterleuchtung leuchtet auf.

Auf dem Display blinkt das Uhrzeitsymbol und die Uhrzeit „00:00“ wird angezeigt.



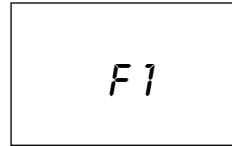
Mit den Tasten ▼ und ▲ können Sie nun die aktuelle Tageszeit einstellen.



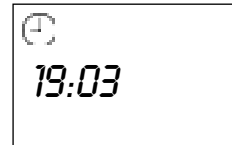
Drücken Sie zum Übernehmen der Zeit die „**MODE**“-.



Kurzfristig erscheint die Anzeige „F1“.



Danach wird die aktuelle Tageszeit am Display angezeigt und das Gerät ist betriebsbereit.



Auf den nächsten Seiten zeigen wir Ihnen die Vielfalt der Einstellmöglichkeiten Ihres **EMOTEC HIC 75** Saunasteuergerätes

Hier wird in 2 Kategorien unterschieden:

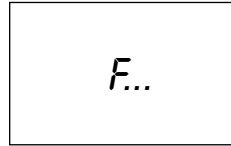
- Zunächst Parameter die Sie meist nur einmalig einstellen und dann nicht mehr, oder sehr selten ändern. Diese Parameter werden in der Funktionsebene „**F...**“ programmiert.
- Des weiteren Parameter, die Sie bei der Nutzung der Sauna öfter an Ihre momentanen Bedürfnisse anpassen. Diese Parameter ändern Sie in der Programmiersebene „**P...**“.

Die Funktionsebenen

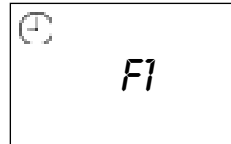
Einstellung der aktuellen Uhrzeit

(z.B. Sommer- Winterzeit)

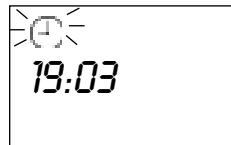
Betätigen Sie die „**Mode**“- und die **▲** - Taste um in den Funktionsmodus zu gelangen. Auf dem Display erscheint die zuletzt genutzte Funktionsebene „**F1...F4**“



Erscheint eine andere Anzeige als „**F1**“, wählen Sie mit den Tasten **▼** oder **▲** die Ebene „**F1**“.



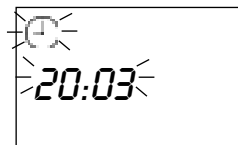
Nach erneutem Drücken der „**Mode**“ - Taste erscheint im Display die zuletzt eingestellte Zeit und das Uhrzeitsymbol blinkt.



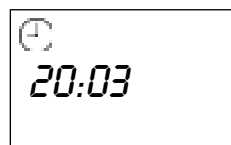
Mit der **▼** oder **▲** - Taste können Sie jetzt die Zeit ändern.



Bestätigen Sie die Eingabe durch Drücken der „**Mode**“ - Taste bis der neu eingestellte Wert blinkt.



Der neue Wert ist nun übernommen und in der Anzeige erscheint die Ruheanzeige.



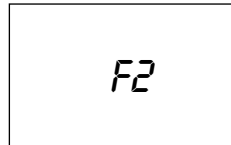
Programmieren der Nachheizzeit nach dem Feuchtebetrieb

Um Ihre Kabine nach dem Feuchtebetrieb zu trocknen wird nach dem Ausschalten eine Nachheizphase eingeschaltet. Werksmäßig sind hier 30 Minuten eingestellt.

Um diese Nachheizzeit an Ihre Wünsche anzupassen, drücken Sie gleichzeitig die „**Mode**“- und die **▲** - Taste um in den Funktionsmodus zu gelangen.



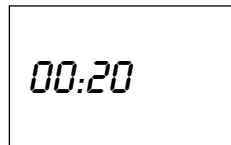
Mit der **▼** oder **▲** - Taste wählen Sie jetzt „**F2**“.



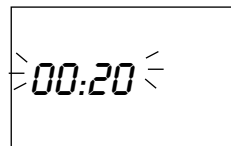
Nachdem Sie die Eingabe mit der „**Mode**“- Taste bestätigt haben, erscheint der zuletzt eingestellte Wert auf dem Display.



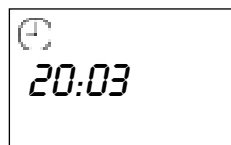
Mit der **▼** oder **▲** - Taste können Sie die Zeit nun individuell anpassen.



Bestätigen Sie die Eingabe mit der „**Mode**“- Taste bis der neu eingestellte Wert blinkt.



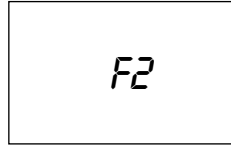
Der neue Wert wurde übernommen und das Gerät geht zur Grundanzeige zurück.



Programmierung der Nachheiztemperatur nach dem Feuchtebetrieb

Werksmäßig ist eine Nachheiztemperatur von 95° C eingestellt. Das bedeutet, nach dem Feuchtebetrieb heizt der Ofen in der Nachheizzeit auf 95° C auf, um die Kabine zu trocknen.

Wollen Sie diesen Wert ändern, drücken Sie zunächst die „**Mode**“- und die ▲ - Taste gleichzeitig um in den Funktionsmodus zu gelangen.



Anschließend wählen Sie mit der ▼ oder ▲ - Taste die Funktionsebene „**F3**“.



Bestätigen Sie die Eingabe mit der „**Mode**“- Taste. In der Anzeige erscheint die zuletzt eingestellte Temperatur.



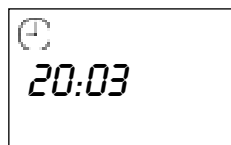
Mit der ▼ oder ▲ - Taste können Sie die Temperatur nun, Ihren Wünschen entsprechend, ändern.



Betätigen Sie den neu eingestellten Wert durch Drücken der „**Mode**“- Taste bis der Wert blinkt.

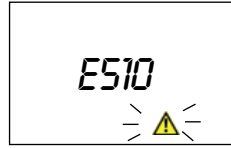


Der neue Wert wurde nun übernommen und die Steuerung schaltet zurück in die Ruheanzeige

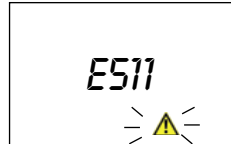


Programmierung der Ausschaltzeit bei Wassermangel

Werkseitig ist die Wassermangel-Sicherheitsabschaltung auf 2 Minuten voreingestellt. Das bedeutet, wenn Ihr Ofen Wassermangel meldet, haben Sie 2 Minuten Zeit Wasser nachzufüllen. In der Anzeige erscheint nebenstehende Fehlermeldung.

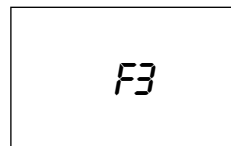


Wird innerhalb der eingestellten Zeit kein Wasser nachgefüllt, schaltet das Gerät aus Sicherheitsgründen die gesamte Saunaanlage ab. In der Anzeige sehen Sie nebenstehende Fehlermeldung.

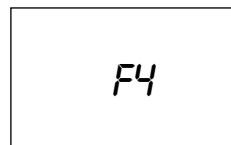


Zum Quittieren der Wassermangel- Sicherheitsabschaltung drücken Sie zunächst die „**Mode**“ - Taste und schalten das Gerät dann mit der Ⓛ - Taste aus.

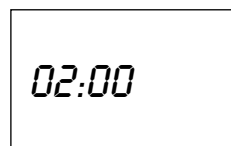
Um diese Zeiteinstellung zu verändern, drücken Sie gleichzeitig die „**Mode**“- und die ▲ - Taste und Sie gelangen in den Funktionsmodus.



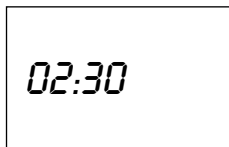
Mit der ▼ oder ▲ - Taste selektieren Sie nun die Ebene „**F4**“.



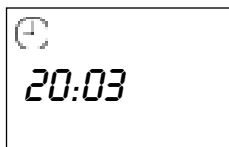
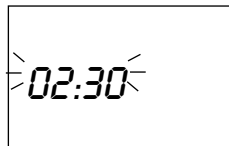
Nachdem Sie die Eingabe mit „**Mode**“ bestätigt haben erscheint die zuletzt eingestellte Zeit.



Mit der ▼ oder ▲ - Taste können Sie die gewünschte Zeit einstellen.






Nach dem bestätigen der Eingabe, durch Drücken der „**Mode**“ - Taste bis der neue Wert blinkt, geht das Gerät in den Ruhezustand zurück. Der neue Wert wurde damit übernommen.




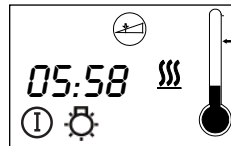
Die bis jetzt eingestellten Werte werden im Allgemeinen beim Betrieb selten oder gar nicht geändert. Die folgenden Seiten zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Sauna im Gebrauch an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen.

Einschalten der Sauna




Das Einschalten des Gerätes erfolgt über die  - Taste. Gleichzeitig wird die Kabinenbeleuchtung eingeschaltet.

Arbeitet Ihr Steuergerät jetzt im Finnischen- oder im IR - Modus (Ebene „P3 = 0“), erscheinen im Display die Symbole  und . Wechselweise erscheint die aktuelle Uhrzeit und die Restheizzeit. Im abgebildeten Thermometer werden der Soll- und der Ist-Wert angezeigt.


Solange die Anlage tatsächlich heizt, bzw. strahlt ist zusätzlich das  - Symbol sichtbar.

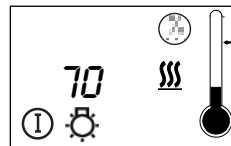


Befindet sich das Gerät im Feuchtebetrieb (Ebene „P3 = 1“) sind jetzt Saunaofen, Kabinenbeleuchtung und Verdampfer in Betrieb.

Im Display erscheinen die Symbole ,  und  und wechselweise die Anzeige der aktuellen Uhrzeit, der Restheizzeit und der eingestellten Feuchteintensität .

Im abgebildeten Thermometer werden die Soll- und die Ist-Temperatur angezeigt.

Solange der Saunaofen tatsächlich heizt ist auch das  - Symbol sichtbar.

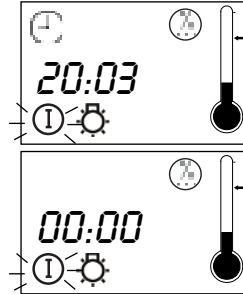


Ausschalten der Saunaanlage

Im finnischen- bzw. IR - Betrieb schaltet Ihr Saunasteuergerät den Saunaofen, bzw. die IR-Strahler nach Ablauf der Heizzeit automatisch ab.

Wollen Sie das Saunabad vorzeitig beenden, drücken Sie die ① - Taste. Die Saunaanlage wird dann direkt ausgeschaltet.

Im Feuchtebetrieb wird die Nachheizzeit eingeschaltet. Ist die Nachheizzeit ebenfalls abgelaufen, schaltet das Gerät den Saunaofen ab. Das Gerät zeigt an, dass die Nachheizung abgeschlossen ist indem es wechselweise nebenstehende Anzeige zeigt. Das Gerät kann nun durch betätigen der ① - Taste in den Ruhezustand zurückgesetzt werden.



Ein- Ausschalten der Saunaleuchte

Zum Ein- bzw. Ausschalten der Saunaleuchte betätigen Sie die 💡 - Taste.

Die Programmiererebenen

Starten mit Zeitvorwahl

Mit der Zeitvorwahl können Sie den Start Ihrer Saunaanlage innerhalb von 24 Stunden vorwählen.

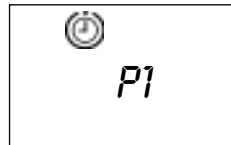


Stellen Sie hierbei immer sicher, dass sich zum Beginn des Heizvorganges keine Gegenstände auf dem Saunaheizgerät befinden. Brandgefahr!

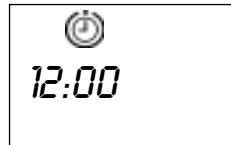
Zum Programmieren der Zeitvorwahl wechseln Sie durch Drücken der „**Mode**“-Taste in den Programmiermodus.



Wechseln Sie mit der ▲ oder ▼ -Taste zu Ebene „**P1**“. Im Display sehen Sie das Vorwahlzeit-Symbol und „**P1**“.

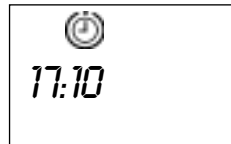


Nachdem Sie die Eingabe mit „**Mode**“ bestätigt haben erscheint in der Anzeige die zuletzt eingestellte Vorwahlzeit und das Zeitvorwahl-Symbol

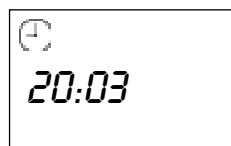


Mit den Tasten ▲ und ▼ können Sie nun den Einschaltzeitpunkt vorwählen.

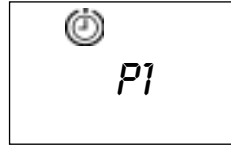
Bedenken Sie aber, dass die Kabine im finnischen Betrieb ca. 40-50 Minuten aufheizen muss, um ein angenehmes Klima in der Kabine zu erreichen. Wenn Sie z.B. um 18:00 Uhr mit dem Saunabad beginnen wollen, wählen Sie als Vorwahlzeit 17:10 Uhr.



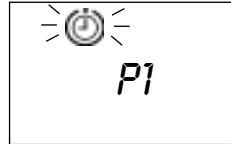
Übernehmen Sie den neuen Wert durch Drücken der „**Mode**“-Taste bis das Vorwahlzeit-Symbol blinkt und die Steuerung schaltet zurück zur Ruheanzeige.



Um die Vorwahlzeit zu aktivieren wechseln Sie erneut durch Drücken der „**Mode**“ Taste in die „**P1**“ Ebene.



Betätigen Sie jetzt die ① - Taste. Das Vorwahlzeit-Symbol beginnt zu blinken.



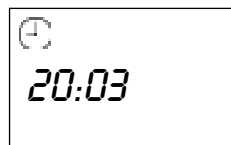
Die Zeitvorwahl ist nun aktiviert.

Im Display blinkt das ① - Symbol und im Wechsel werden die aktuelle Uhrzeit und die Vorwahlzeit angezeigt. Zum gewählten Zeitpunkt schalte die Saunaanlage selbstständig ein.



Deaktivieren der Zeitvorwahl

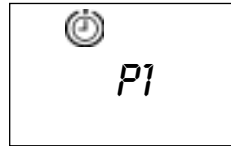
Betätigen Sie kurz die ① - Taste und die Zeitvorwahl wird deaktiviert. Das Gerät geht in den Ruhezustand.



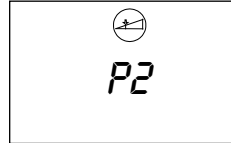
Heizzeitbegrenzung

Die Heizzeit ist werksseitig auf 6 Stunden begrenzt. Das Saunasteuergerät schaltet die gesamte Saunaanlage nach Ablauf dieser Zeit aus Sicherheitsgründen ab.

Wollen Sie diese Heizzeit individuell für Ihre Saunaanlage anpassen, drücken Sie zunächst die „**Mode**“ - Taste. Das Gerät schaltet in den Programmiermodus.



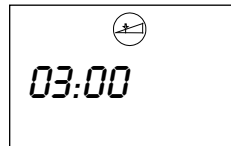
Durch Drücken der ▲ oder ▼ - Taste wählen Sie die Programmierstufe „**P2**“ an.



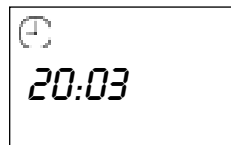
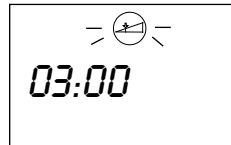
Bestätigen Sie die Eingabe durch Drücken der „**Mode**“ - Taste. In der Anzeige erscheint das Heizzeit-Symbol und die zuletzt eingestellte Heizzeit.



Jetzt können Sie mit der ▲ oder ▼ - Taste die gewünschte Zeit einstellen.



Abschließend übernehmen Sie den neu eingestellten Wert durch Drücken der „**Mode**“ - Taste bis das Heizzeit-Symbol blinkt. Die neu eingestellte Zeit ist nun aktiv und das Gerät geht zurück in den Ruhezustand.

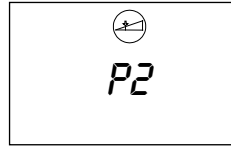


Feuchtebetrieb



Achtung: Ist der IR-Betrieb aktiviert (P8 = 0), kann das Gerät nicht im Feuchtebetrieb arbeiten.

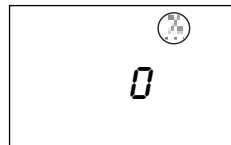
Wollen Sie Ihr Gerät in den Feuchtebetrieb schalten, Drücken Sie zunächst die „**Mode**“ - Taste um in den Programmiermodus zu gelangen.



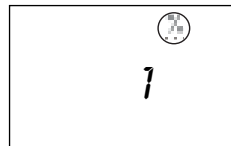
Selektieren Sie jetzt mit der ▲ oder ▼ - Taste die Ebene „P3“.



Bestätigen Sie die Eingabe durch Drücken der „**Mode**“ - Taste. Auf dem Display erscheint das Feuchte-Symbol und eine „0“ = finnischer Betrieb.

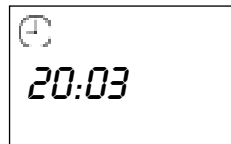
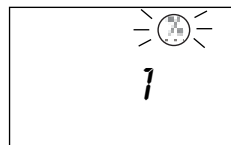


Drücken Sie nun die ▲ - Taste, im Display steht nun eine „1“ = Feuchtebetrieb.



Nachdem Sie die „**Mode**“ - Taste gedrückt haben, bis das Feuchte-Symbol blinkt, geht das Gerät in den Ruhezustand zurück.

Beim Einschalten startet das Gerät jetzt im Feuchtebetrieb.



Zurückstellen in den finnischen Betrieb.

Verfahren Sie hierzu entsprechend, nur dass Sie jetzt von „1“ in „0“ umschalten.

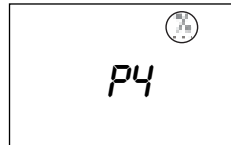
Feuchteinstellung

Werkseitig ist die Feuchte auf einen Wert von 60 % eingestellt. Beachten Sie aber, dass es sich nicht um die relative Feuchte in der Kabine handelt, sondern um einen Zeittaktwert (z.B. 80 % = Verdampfer 4 Minuten ein - 1 Minute aus).

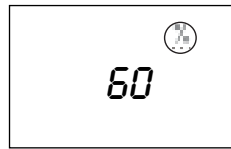
Um diesen Wert Ihren Wünschen anzupassen Drücken Sie die „**Mode**“ - Taste um in den Programmiermodus zu gelangen.



Wählen Sie nun mit der ▼ oder ▲ - Taste die Ebene „**P4**“ an.



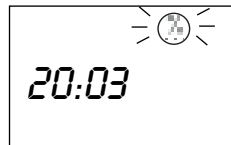
Nachdem Sie die Eingabe mit „**Mode**“ bestätigt haben, erscheint auf dem Display das Feuchtsymbol und der zuletzt eingestellte Feuchtwert.



Mit den Tasten ▼ und ▲ können Sie nun den gewünschten Wert einstellen.



Bestätigen Sie den neuen Wert indem Sie die „**Mode**“ - Taste betätigen bis das Feuchte-Symbol zu blinken beginnt. Der Wert ist nun übernommen worden und das Gerät geht in die Grundanzeige zurück.



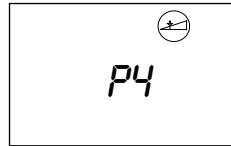
Temperatureinstellung



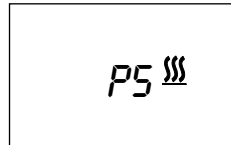
Hier muß bezüglich des Einstellbereichs zwischen Feuchtebetrieb, finnischem Betrieb und IR Betrieb unterschieden werden.

- im Feuchtebetrieb liegt der einstellbare Regelbereich zwischen 30° C und 70° C. Werksseitig ist das Gerät auf 60° C voreingestellt.
- im finnischen Betrieb liegt der einstellbare Regelbereich zwischen 70° C und 110° C. Werksseitig sind 95° C voreingestellt.
- im IR Betrieb liegt der einstellbare Regelbereich zwischen 30° C und 80° C. Hier sind werksseitig 40° C voreingestellt.

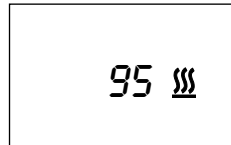
Um diesen Wert individuell einzustellen, Drücken Sie zunächst die „**Mode**“ - Taste um in den Programmiermodus zu gelangen.



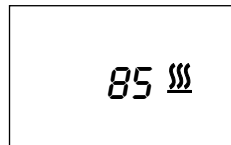
Wechseln Sie jetzt mittels der ▼ oder ▲ - Taste zur Ebene „**P5**“.



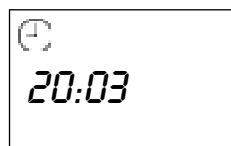
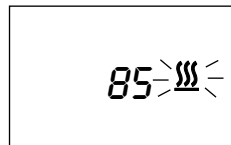
Nachdem Sie diesen Wert mit der „**Mode**“ - Taste bestätigt haben erscheint das Heiz-Symbol und der zuletzt eingestellte Wert.



Mit der ▼ oder ▲ - Taste können Sie diesen Wert ändern.



Durch betätigen der „**Mode**“ - Taste bis das Heiz-Symbol blinkt, wird der neue Wert übernommen. Anschließend geht das Gerät in den Ruhezustand zurück.

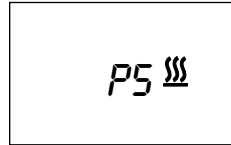


Lüfterbetrieb

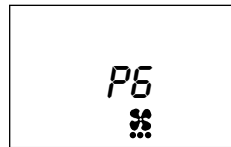
Mit dieser Steuerung haben Sie die Möglichkeit, die Lüftergeschwindigkeit in 3 Stufen individuell für Ihre Saunaanlage zu bestimmen.

Werkssseitig ist „kein Lüfterbetrieb“ vorgegeben.

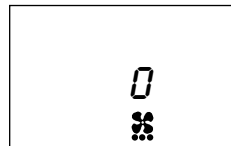
Um die Lüfterfunktion zu programmieren, Drücken Sie die „**Mode**“ - Taste um in den Programmiermodus zu gelangen.



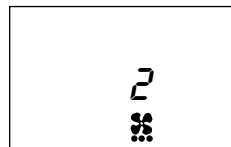
Durch Drücken der ▼ oder ▲ - Taste gehen Sie zur Programmierenebene „**P6**“.



Bestätigen Sie die Eingabe durch Drücken der „**Mode**“ - Taste. In der Anzeige sehen Sie das Lüfter-Symbol und die zuletzt eingegebene Schaltstufe.



Mit der ▼ oder ▲ - Taste können Sie jetzt die gewünschte Schaltstufe wählen.



Dabei bedeuten:

Stufe 0 Lüfter ohne Funktion

Stufe 1 ca. 1/3 Leistung



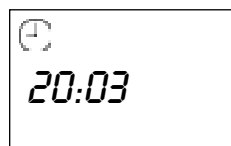
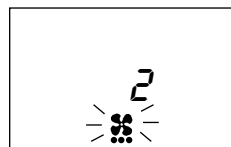
Stufe 2 ca. 2/3 Leistung



Stufe 3 maximale Leistung



Abschließend übernehmen Sie den neuen Wert durch Drücken der „**Mode**“ - Taste bis das Lüfter-Symbol blinkt. Danach geht das Gerät selbstständig in die Ausgangsstellung zurück.

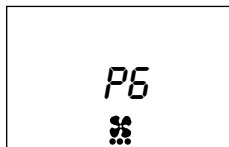


Dimmbarkeit der Kabinenbeleuchtung

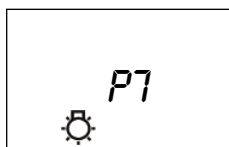
Beachten Sie, dass diese Funktion nur in Verbindung mit Glühlampen programmiert werden darf. **Es dürfen keine Leuchtstofflampen, Energiesparlampen und Gasenladungslampen verwendet werden.**

Werkseitig ist die Lichtleistung auf maximale Stärke eingestellt. Mit Ihrem Steuergerät haben Sie die Möglichkeit, die Kabinenbeleuchtung individuell für Ihre Saunanlage zu dimmen.

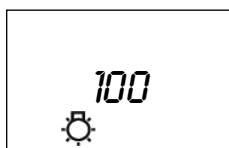
Wollen Sie diesen Wert ändern, Drücken Sie zunächst die „**Mode**“ - Taste um in den Programmiermodus zu gelangen.



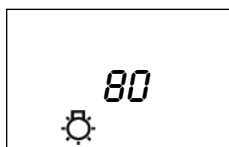
Wählen Sie jetzt mit der ▼ oder ▲ - Taste die Programmierstufe „**P7**“.



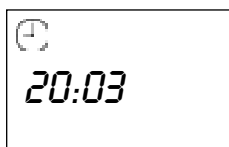
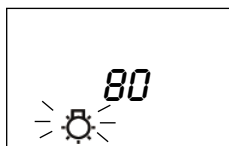
Nachdem Sie die Eingabe mit der „**Mode**“ - Taste bestätigt haben, sehen Sie im Display das Lampensymbol und den zuletzt eingestellten Wert.



Mit den Tasten ▼ oder ▲ können Sie nun die Lichtstärke prozentual zwischen 0 und 100 % einstellen.

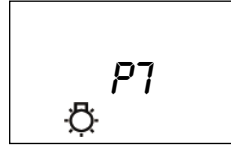


Übernehmen Sie den neuen Wert durch Drücken der „**Mode**“ - Taste bis das Lichtsymbol blinkt. Anschließend schaltet das Gerät zur Grundanzeige zurück.

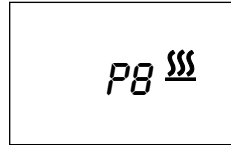


Umschalten in IR-Betrieb

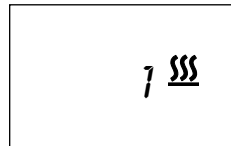
Soll Ihre Saunaaanlage im IR-Betrieb arbeiten, müssen Sie diesen zunächst aktivieren. Drücken Sie hierzu die „**Mode**“ - Taste um in den Programmiermodus zu gelangen.



Selektieren Sie jetzt mit der ▼ oder ▲ - Taste die Programmierenebene „**P8**“.



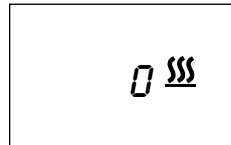
Nach der Bestätigung mit der „**Mode**“ - Taste erscheint im Display eine „**1**“ und das Heizen-Symbol.



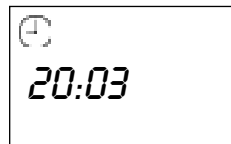
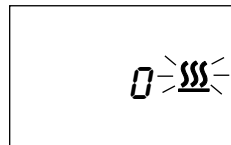
Drücken Sie jetzt die ▼ - Taste um die „**0**“ einzustellen.

0 = IR-Betrieb

1 = finnischer- oder Feuchtebetrieb



Nach der Bestätigung, durch Drücken der „**Mode**“ - Taste bis das Heizen-Symbol blinkt, ist das Gerät auf IR-Betrieb umgeschaltet und geht in den Ruhezustand zurück.



Um den IR-Betrieb zu **deaktivieren**, verfahren Sie entsprechend, indem Sie von „**0**“ auf „**1**“ zurückschalten.

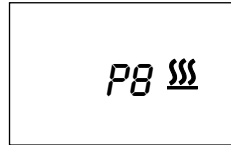
Farblichtbetrieb (optional)

Mit dem Steuergerät HIC 75 haben Sie die Möglichkeit, ein Farblichtgerät in Ihrer Saunaaanlage zu betreiben.

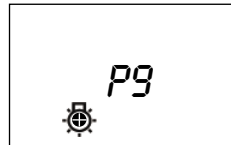
Beachten Sie bitte, dass zum Anschluß von Farblichtgeräten das optionale Farblichtmodul (ArtNr. 942761) installiert sein muß.

Bei jeder Farbleuchte darf die Maximalleistung von 100 W nicht überschritten werden.

Zum Ein- Ausschalten des Farblichbetriebs betätigen Sie zunächst die „**Mode**“ - Taste, um in den Programmiermodus zu gelangen.



Dann wechseln Sie mit der ▼ oder ▲ - Taste zur Programmierenebene „**P9**“.



Bestätigen Sie die Eingabe mit der „**Mode**“ - Taste. Im Display erscheint neben dem Farblicht-Symbol der zuletzt eingestellte Wert.



Wählen Sie jetzt mit der ▼ oder ▲ - Taste die gewünschte Schaltstufe an.

Dabei bedeuten:

0 = Aus

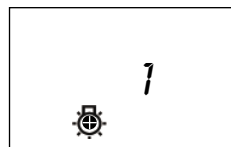
1 = automatischer Farbverlauf

2 = rotes Dauerlicht

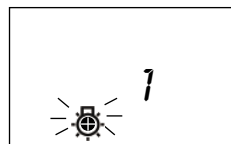
3 = gelbes Dauerlicht

4 = grünes Dauerlicht

5 = blaues Dauerlicht



Bestätigen Sie die Eingabe mit der „**Mode**“ Taste. Das Farblicht-Symbol beginnt zu blinken.



Das Gerät geht in den Ruhezustand zurück.

Bei jeder Inbetriebnahme der Saunaaanlage wird nun der gewählte Farblichtmodus eingeschaltet.



Wollen Sie im Farblichtbetrieb zusätzlich die normale Kabinenbeleuchtung ein- bzw. ausschalten, ist dies selbstverständlich möglich. Betätigen Sie hierzu wie gewohnt die „Licht“- Taste.

Solange die Kabinenbeleuchtung eingeschaltet ist, blinkt das Licht-Symbol.



Einstellung der Zeitintervalle des Farblichts

Hier haben Sie die Möglichkeit die Farbverweildauer im Bereich 1 bis 10 Minuten einzustellen.

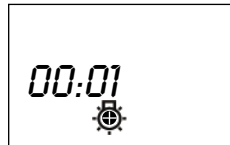
Drücken Sie hierzu zunächst die „**Mode**“-Taste um in den Programmiermodus zu gelangen.



Wechseln Sie jetzt mit der ▼ oder ▲ - Taste zur Programmierenebene „**P10**“.



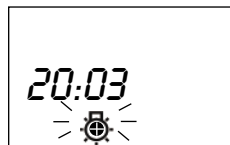
Nach der Bestätigung mit der „**Mode**“-Taste erscheint neben dem Farblicht-Symbol die zuletzt eingestellte Zeit.



Mit der Taste ▼ oder ▲ können Sie jetzt die gewünschte Zeit einstellen.



Abschließend übernehmen Sie den neu eingestellten Wert durch Drücken der „**Mode**“-Taste, bis das Farblichtsymbol blinkt.




Fehler

Fehleranzeige

Um Ihnen bei einem eventuell auftretenden Fehler eine Sofortdiagnose zu zeigen, können auf dem Display nachfolgende Fehler über Fehlercode ermittelt werden.

| Fehlercode | Fehler |
|------------|---|
| E 100 | Unterbrechung Temperaturfühler |
| E 101 | Kurzschluss Temperaturfühler |
| E 211 | Unterbrechung Übertemperatursicherung |
| E 510 | Wassermangel - Nachfüllzeit |
| E 511 | Wassermangel - Nachfüllzeit überschritten |
| E 600 | Unterbrechung Terminalzuleitung |

Bei jeder Fehlermeldung beginnt das Warnsymbol  auf der Anzeige zu blinken, so dass eine Fehlermeldung leicht erkennbar ist.

Zur Quittierung nach Unterbrechung Terminalzuleitung (Fehlermeldung E600) muss die gesamte Steuerung vom Netz getrennt werden.

Zur Quittierung nach Wassermangelschaltung (Fehlermeldung E511) Mode-Taste drücken

Weitere Fehlermöglichkeiten ohne Anzeige und deren Ursachen

Feuchtebetrieb lässt sich nicht aktivieren

Stellen Sie sicher, dass der IR-Betrieb deaktiviert ist. P8 muss auf „1“ stehen.

Keine Anzeige auf dem Display - keine Hintergrundbeleuchtung

Überprüfen Sie den Netzanschluss! An der Phase L muss 230 V AC anliegen.

Überprüfen Sie die Sicherungen!

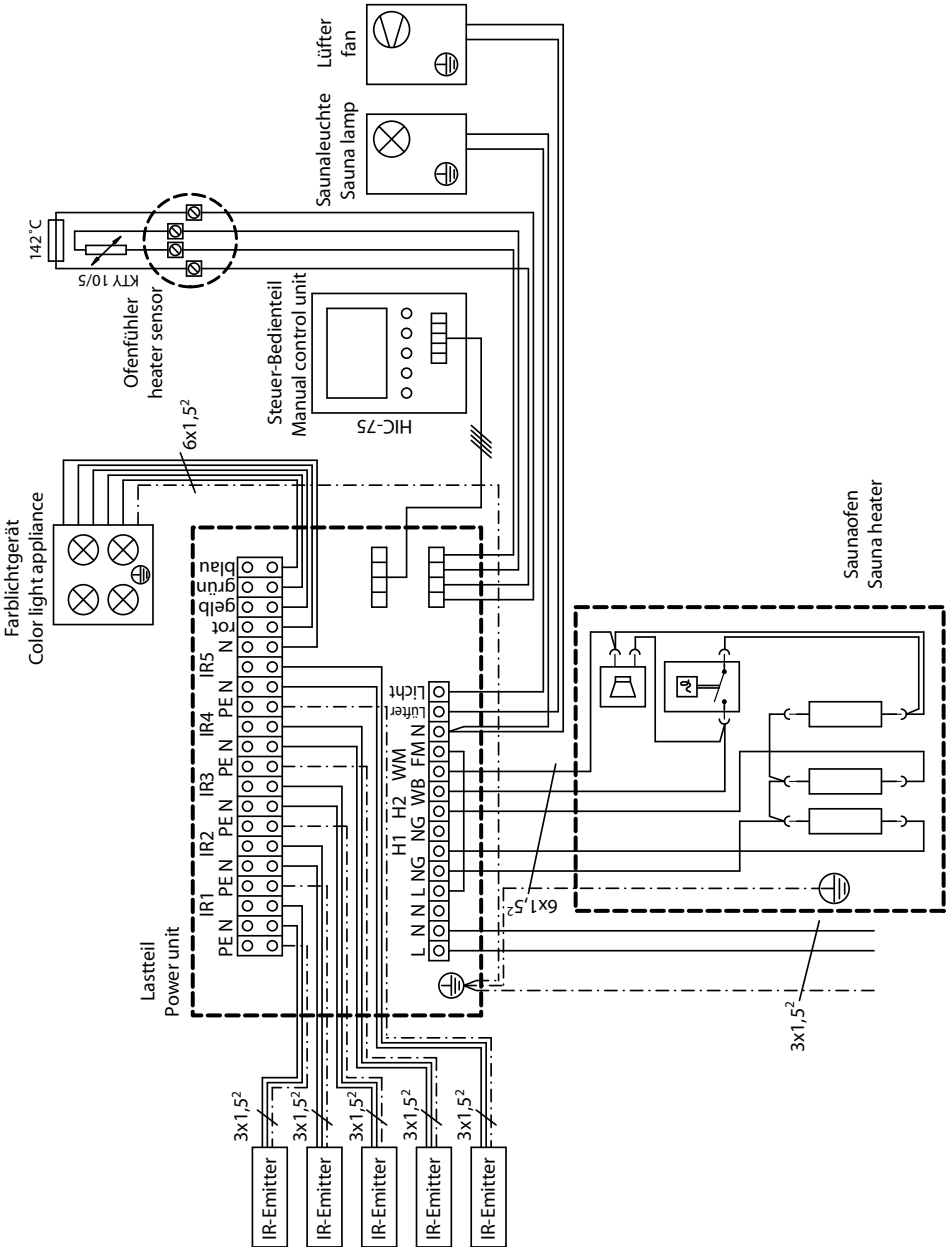
Überprüfen Sie die Feinsicherung auf der Platine. Als Ersatz kann eine Sicherung Type 100 mA / T verwendet werden.

Anschluss-Schemata

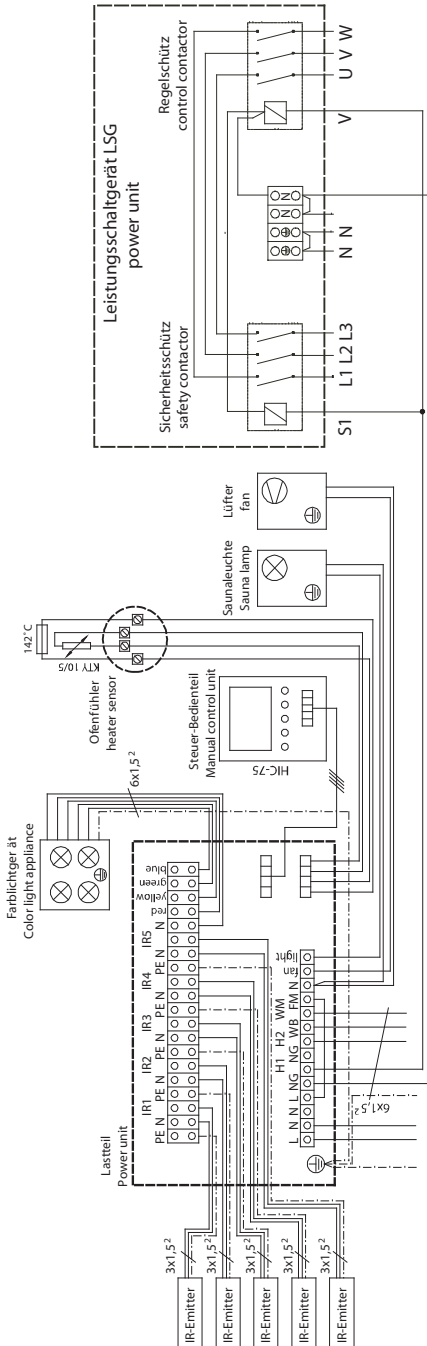
ACHTUNG

Beim Zuschalten des Verdampfers wird der Ausgang H1 das Sauna-Heizgerät steuern. Der Ausgang H2 ist ohne Funktion. Die Klemmen WB müssen mit einander verbunden werden. Das Saunaheizgerät heizt in diesem Fall mit verringerter Leistung.

Bei Nutzung aller Anschlussmöglichkeiten ist gegebenenfalls der Deckel des Lastteiles stirnseitig auszuklinken.



Anschlussplan zum Anschluss eines Leistungsschaltgerätes für Saunaöfen mit einer Leistung > 3 kW



Achtung!

Sehr geehrter Kunde,

nach den gültigen Vorschriften ist der elektrische Anschluss des Saunaofens sowie der Saunasteuerung nur durch einen Fachmann eines autorisierten Elektrofachbetriebes zulässig. Wir weisen Sie daher bereits jetzt darauf hin, dass im Falle eines Garantieanspruches eine Kopie der Rechnung des ausführenden Elektrofachbetriebes vorzulegen ist.



Recycling

Nicht mehr gebrauchte Geräte sind gem. Richtlinie 2002/96 EG bzw. ElektroG zum Recyceln bei einer Werkstoffsammelstelle abzugeben. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.



Service Adresse:

EOS-WERKE GÜNTHER GmbH

Adolf-Weiß-Straße 43

35759 Driedorf-Mademühlen, Germany

Fon: +49 (0)2775 82-0

Fax: +49 (0)2775 82-431

servicecenter@eos-werke.de

www.eos-werke.de

Bitte diese Adresse zusammen mit der Montageanweisung gut aufbewahren.

Damit wir Ihre Fragen schnell und kompetent beantworten können, geben Sie uns immer die auf dem Typenschild vermerkten Daten wie Typenbezeichnung, Artikel-Nr. und Fertigungs-Nr. an.

Gewährleistung

Die Gewährleistung wird nach den derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen übernommen.

Herstellergarantie

- Die Garantiezeit beginnt mit dem Datum des Kaufbelegs und dauert bei gewerblicher Nutzung 2 Jahre und bei privater Nutzung 3 Jahre.
- Garantieleistungen erfolgen nur dann, wenn der zum Gerät gehörige Kaufbeleg vorgelegt werden kann.
- Bei Änderungen am Gerät, die ohne ausdrückliche Zustimmung des Herstellers vorgenommen wurden, verfällt jeglicher Garantieanspruch.
- Für Defekte, die durch Reparaturen oder Eingriffe von nicht ermächtigten Personen oder durch unsachgemäßen Gebrauch entstanden sind, entfällt ebenfalls der Garantieanspruch.
- Bei Garantieansprüchen ist sowohl die Seriennummer sowie die Artikelnummer zusammen mit der Gerätebezeichnung und einer aussagekräftigen Fehlerbeschreibung anzugeben.
- Diese Garantie umfasst die Vergütung von defekten Geräteteilen mit Ausnahme normaler Verschleißerscheinungen.

Bei Beanstandungen ist das Gerät in der Originalverpackung oder einer entsprechend geeigneten Verpackung (ACHTUNG: Gefahr von Transportschäden) an unsere Service-Abteilung einzuschicken.

Senden Sie das Gerät stets mit diesem ausgefüllten Garantieschein ein.

Eventuell entstehende Beförderungskosten für die Ein- und Rücksendung können von uns nicht übernommen werden.

Außerhalb Deutschlands wenden Sie sich im Falle eines Garantieanspruches bitte an Ihren Fachhändler. Eine direkte Garantieabwicklung mit unserem Servicecenter ist in diesem Fall nicht möglich.

Inbetriebnahme am:

Stempel und Unterschrift des autorisierten Elektroinstallateurs

Rücksende-Verfahren (RMA) – Hinweise für alle Rücksendungen!

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir wünschen Ihnen viel Freude mit den bestellten Artikeln. Für den Fall, dass Sie ausnahmsweise einmal nicht ganz zufrieden sein sollten, bitten wir Sie um genaue Beachtung der nachstehenden Verfahrensabläufe. Nur in diesem Fall ist eine rasche und reibungslose Abwicklung des Rücksende-Verfahrens gewährleistet.

Bitte bei allen Rücksendungen unbedingt beachten!

- Den vorhandenen **RMA-Beleg** stets **vollständig ausfüllen** und zusammen mit der **Rechnungskopie** der Rücksendung **beilegen!** Bitte nicht an die Ware oder deren Verpackung kleben. **Ohne diese Unterlagen ist keine Bearbeitung möglich**
- **Unfreie Sendungen innerhalb Deutschlands werden abgewiesen** und gehen kostenpflichtig an den Absender zurück! Bitte fordern Sie stets den **RMA-Nr.** für die kostengünstige Rücksendung an.
- **Beachten Sie bitte**, dass Sie die Ware **ohne sichtbare Gebrauchsspuren** mit unverändertem **vollständigen Lieferumfang in unbeschädigter Originalverpackung** zurückschicken.
- Verwenden Sie bitte eine **zusätzliche stabile und bruchsichere Umverpackung**, polstern Sie diese eventuell mit Styropor, Zeitungen o. ä. aus. Transportschäden aufgrund mangelhafter Verpackung gehen zu Lasten des Absenders.

Beschwerdeart:

1) Transportschaden

- Bitte **überprüfen Sie umgehend** den Inhalt Ihres Pakets und **melden Sie** bitte jeden Transportschaden bei Ihrem **Transportunternehmen** (Paketdienst/ Spedition).
- Beschädigte Ware bitte nicht benutzen!
- Lassen Sie sich von dem **Transportunternehmen eine schriftliche Bestätigung** über den Schaden ausstellen.
- **Melden Sie den Schaden bitte umgehend telefonisch bei Ihrem Händler.** Dieser spricht dann mit Ihnen das weitere Vorgehen ab.
- Bei beschädigtem Transportkarton bitte zusätzlich größeren Umkarton verwenden. **Die Schadensbestätigung des Transportunternehmens** unbedingt beifügen!

2) Fehlerhafte Lieferung

- Die gesetzliche Gewährleistungsfrist beträgt 2 Jahre. Ist der gelieferte **Artikel mangelhaft**, fehlen **Zubehörteile** oder wurde der **falsche Artikel** oder die falsche Menge geliefert, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Händler in Verbindung. Dieser spricht mit Ihnen den Einzelfall ab und bemüht sich um eine sofortige kundenfreundliche Lösung.
- Für **kostengünstige Rücksendungen** innerhalb Deutschland erhalten Sie vom Hersteller eine **RMA-Nr.**
- Jede Artikel-Rücksendung muss in der **Originalverpackung des Artikels mit vollständigem Lieferumfang erfolgen.** Bitte verpacken Sie die Ware, um Beschädigungen zu verhindern. Nehmen Sie bei Falschlieferung den Artikel bitte nicht in Gebrauch!

3) Installations- und Funktionsprobleme

- Bitte **lesen Sie zunächst die mitgelieferte Anleitung vollständig durch** und beachten Sie vor allem auch dort genannte Montage- o d e r Installationshinweise.
- **Der Händler sollte stets Ihr erster Ansprechpartner sein**, denn dort ist man am besten mit dem „hauseigenen“ Produkt vertraut und kennt eventuelle Problemfälle.
- **Bei Funktionsproblemen mit einem Artikel** prüfen Sie bitte zunächst, ob an der Ware ein Sachmangel vorliegt. Aufgrund der werkseitigen Qualitätsprüfung sind Defekte bei Neugeräten sehr selten.

Schlagwortverzeichnis

A

Anschluss-Schemata 37
automatischer Farbverlauf 33

B

Betriebsschalter 14

D

Dauerlicht 33
Dimmen der Kabinenbeleuchtung 31

E

Einstellungstasten 14

F

F1 - Einstellung der aktuellen Uhrzeit 17
F2 - Nachheizzeit nach dem Feuchtebetrieb 18
F3 - Nachheiztemperatur nach dem Feuchtebetrieb 19
F4 - Ausschaltzeit bei Wassermangel 20
Farblichtbetrieb 33
Farbverweildauer 35
Fehleranzeige 36
Fehlercode 36
Fehlermöglichkeiten 36
Feuchtebetrieb 18, 22, 27, 29
Feuchteinstellung 28
finnischer Betrieb 29
finnischer Betrieb. 27
Finnischer Modus 22
Fühlerleitungen 13
Funktionsebene 16, 17

H

Heizzeit 26
Heizzeitbegrenzung: 4

I

IR-Betrieb 32
IR - Modus 22
IR Betrieb 29

K

Kabinenbeleuchtung 5

L

Leistungsschaltgerät 6, 38
Lüfterbetrieb 30

M

Montageort 7

N

Nachheizen: 4
Nennspannung: 4

O

Ofenfühler 13

P

P10 - Zeitintervalle des Farblichts 35
P1 - Starten mit Zeitvorwahl 24
P2 - Heizzeitbegrenzung 26
P3 - Feuchtebetrieb 27
P4 - Feuchteinstellung 28
P5 - Temperatureinstellung 29
P6 - Dimmen der Kabinenbeleuchtung 31
P6 - Lüfterbetrieb 30
P8 - Umschalten in IR-Betrieb 32
P9 - Farblichtbetrieb (optional) 33
Programm-Taste 14
Programmirebene 16
Programmirebenen 24

R

Regelbereich Feuchtebetrieb: 4
Regelbereich Saunabetieb: 4

S

Saunaklima 5
Saunaleuchte 12, 23
Schaltleistung: 4
Schutzart: 4
Sommer- Winterzeit 17
Steuerleitung 10
Symbolbeschreibung 14

T

Temperaturanzeige 15
Temperatureinstellung 29
Temperaturfühler 5, 13
Thermometersymbol 15

U

Übertemperatursicherung 5, 13

V

Vorwahlzeit 24

W

Wassermangel 20

Z

Zeitintervalle des Farblichts 35
Zeittaktwert 28
Zeitvorwahl 24
Zeitvorwahl deaktivieren 25